

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Hildebrecht Braun (Augsburg), Rainer Brüderle, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der F.D.P.

— Drucksache 14/587 —

Umbau der Deutschen Akademie „Villa Massimo“ in Rom

Die Bundesregierung plant, ausgerechnet im Jahr 2000 die römische Villa Massimo wegen Umbauarbeiten zu schließen.

Über die näheren Umstände, etwa Zeitraum der Schließung und Art des Umbaus, existieren in der Öffentlichkeit widersprüchliche Angaben.

1. Existieren Pläne des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung über die Art des Umbaus, und welchen Inhalt haben sie?

Gemäß RBBau ist eine Haushaltsunterlage-Bau (HU-Bau) zu erstellen. Diese wird in den nächsten Wochen vorliegen. Erst danach sind die Pläne verbindlich. Es liegt die Vorentwurfsplanung der Architekten vor.

2. Welche Ansicht vertritt der Direktor der Villa Massimo zu diesen Plänen?

Die Entwürfe sind mit dem Direktor der Villa Massimo abgestimmt, letztmalig anlässlich einer Baubegehung am 20. Januar 1999 in Rom.

3. Sind Presseberichte zutreffend, wonach einer Beamtin im römischen Büro der Bundesbaudirektion die Kompetenz hinsichtlich der Planung des Umbaus entzogen wurde (vgl. z.B. Frankfurter Allgemeine vom 6. März 1999)?

Nein, die Presseberichte sind unzutreffend.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien vom 31. März 1999 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

4. Für welchen Zeitraum soll die Villa Massimo für die Umbauarbeiten geschlossen werden?

Eine konkrete Aussage über die Dauer der Schließung kann erst nach Vorliegen der HU-Bau gemacht werden. Der bisherige Bauzeitenplan geht von einer Bauzeit von einem Jahr aus.

5. Wie hoch sind die veranschlagten Kosten für den Umbau?

Der Kostenrahmen wird nach Vorlage der HU-Bau konkret festgelegt. Eine erste Kostenschätzung geht von voraussichtlichen Kosten bis zu einer Höhe von ca. 5 bis 6 Mio. DM aus.

6. Ist es richtig, daß für das Jahr 2000 noch Stipendien vergeben wurden, obwohl feststand, daß die Villa Massimo für den geplanten Umbau geschlossen werden würde?

Die Gewährung und Vergabe der Stipendien erfolgt durch die Bundesländer. Die Bundesländer haben 1997 ein Auswahlverfahren für den Belegungszeitraum 1999/2000 durchgeführt. Die Bundesländer sind frühzeitig (1996) über die beabsichtigten Baumaßnahmen und die damit verbundene Schließung der Villa Massimo voraussichtlich ab Ende 1999 unterrichtet worden.

7. Wie gedenkt die Bundesregierung die Arbeit der Villa Massimo während der Schließung sicherzustellen, damit im Jahr 2000, wenn Rom von Besuchern überschwemmt werden dürfte, eines der wichtigsten dort ansässigen Kulturinstitute Deutschland repräsentieren kann?

Die Baumaßnahmen können nicht bei laufendem Betrieb der Villa Massimo durchgeführt werden. Die kulturelle Repräsentation Deutschlands gehört nicht zu den vorrangigen Aufgaben der Villa Massimo. Der Schwerpunkt liegt bei der Förderung deutscher Künstler.